



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-1849.2

Datum 27.05.2021

Beschluss

auf Empfehlung des Hauptausschusses

Infotexte für Straßenschilder in der Mitte Altona

Das Bezirksamt wird nach § 19 BezVG aufgefordert, die in der Anlage aufgeführten Infotexte an den entsprechenden Straßenschildern in der Mitte Altona zu installieren.

Anlage:

Infotexte für Straßenschilder

Lille Torv

Dänisch für „kleiner Platz“, in Erinnerung an die Geschichte Altonas als einst zweitgrößte Stadt Dänemarks (1664-1864)

An der Kleiderkasse

Ehemaliges Lagergebäude und Ausgabestelle für die Dienstkleidung der Bahnmitarbeiter*innen auf dem Gelände des Güterbahnhofs Altona, errichtet um 1900

Eduard-Duckesz-Straße

Eduard Duckesz (1868-1944) war Rabbiner, Historiker und Genealoge. Als Chronist der Dreigemeinde Altona-Hamburg-Wandsbek machte er sich um die Erforschung jüdischer Grabinschriften und die Genealogie jüdischer Familien verdient. Er wurde in Auschwitz ermordet.

Felicitas-Kukuck-Straße

Felicitas Kukuck (1914-2001) war eine deutsch-jüdische Komponistin, die in der NS-Zeit Unterrichtsverbot erhielt. Für ihr umfangreiches Werk wurde sie von der Stadt Hamburg geehrt.

Elfriede-Land-Weg

Elfriede Land (1934-1993) war die erste Busfahrerin in Deutschland (zuvor Straßenbahnfahrerin). Bis 1975 war sie bei der Hamburger Hochbahn beschäftigt.

Eva-Rühmkorf-Straße

Eva Rühmkorf (1935-2013) war Diplompsychologin, ab 1979 Leiterin der ersten „Leitstelle Gleichstellung der Frau“ in Hamburg und ab 1988 Ministerin in Schleswig-Holstein.

Susanne-von-Paczensky-Straße

Susanne von Paczensky (1923–2010) war Journalistin, Autorin, Berichterstatterin beim ersten Nürnberger Prozess, Vertreterin der Frauenbewegung und Gründerin des Familienplanungszentrums.

Erika-Krauß-Twiete

Erika Krauß (1917-2013) Kamerafrau und Fotografin, war Deutschlands dienstälteste aktive Pressefotografin mit Meisterbrief.

Mariannenruh-Platz

Nach Marianne Ruau (1802 – 1882) Gastwirtin und Hotelierin, sie führte von 1824 - 1831 das beliebte Ausflugslokal „Mariannenruh“ und danach weitere Gastwirtschaften und leitete ein Hotel garni.

Glückel von Hameln

Eigentlich Glikl bas Judah Leib (ca. 1646-1724) war eine erfolgreiche Kauffrau aus Hamburg und Autorin der ersten erhaltenen Autobiographie einer Frau in Deutschland. Als aschkenasische Jüdin war sie von Diskriminierung und Vertreibungen betroffen.

Emma-Poel-Straße

Emma Sophie Cäcilie Wilhelmine Poel (1811-1891) war Gründerin mehrerer sozialer Einrichtungen, eines Kinderhospitals und Mitbegründerin der Diakonie in Deutschland.

Helga-Feddersen-Twiete

Helga Feddersen (1930-1990) war mehr als „die Ulknudel der Nation“. Ihr gelang als Schauspielerin der Spagat zwischen Klamauk und ernsten Rollen. Sie war Sängerin, Autorin und Theaterchefin.

Domenica-Niehoff-Twiete

Domenica Niehoff (1945-2009) war eine der berühmtesten Huren Hamburgs, Muse, Society-Lady, Schauspielerin und Autorin. Sie kämpfte für die Rechte von Sexarbeiter*innen und engagierte sich in der Sozialarbeit.

Platz der Arbeiterinnen

In Erinnerung an die zahlreichen Arbeiterinnen Altonas, die unter anderem in der für Altona prägenden Fischverarbeitung, der Zigarrenindustrie und der Hafenwirtschaft gearbeitet haben.

Recha-Ellern-Weg

Recha Ellern (1898-1973) war seit 1922 Sozialfürsorgerin der jüdischen Gemeinde Altona. Sie half Menschen, die im Rahmen der Polenaktion von den Nazis aus Deutschland deportiert wurden. 1939 gelang ihr die Flucht nach Palästina.